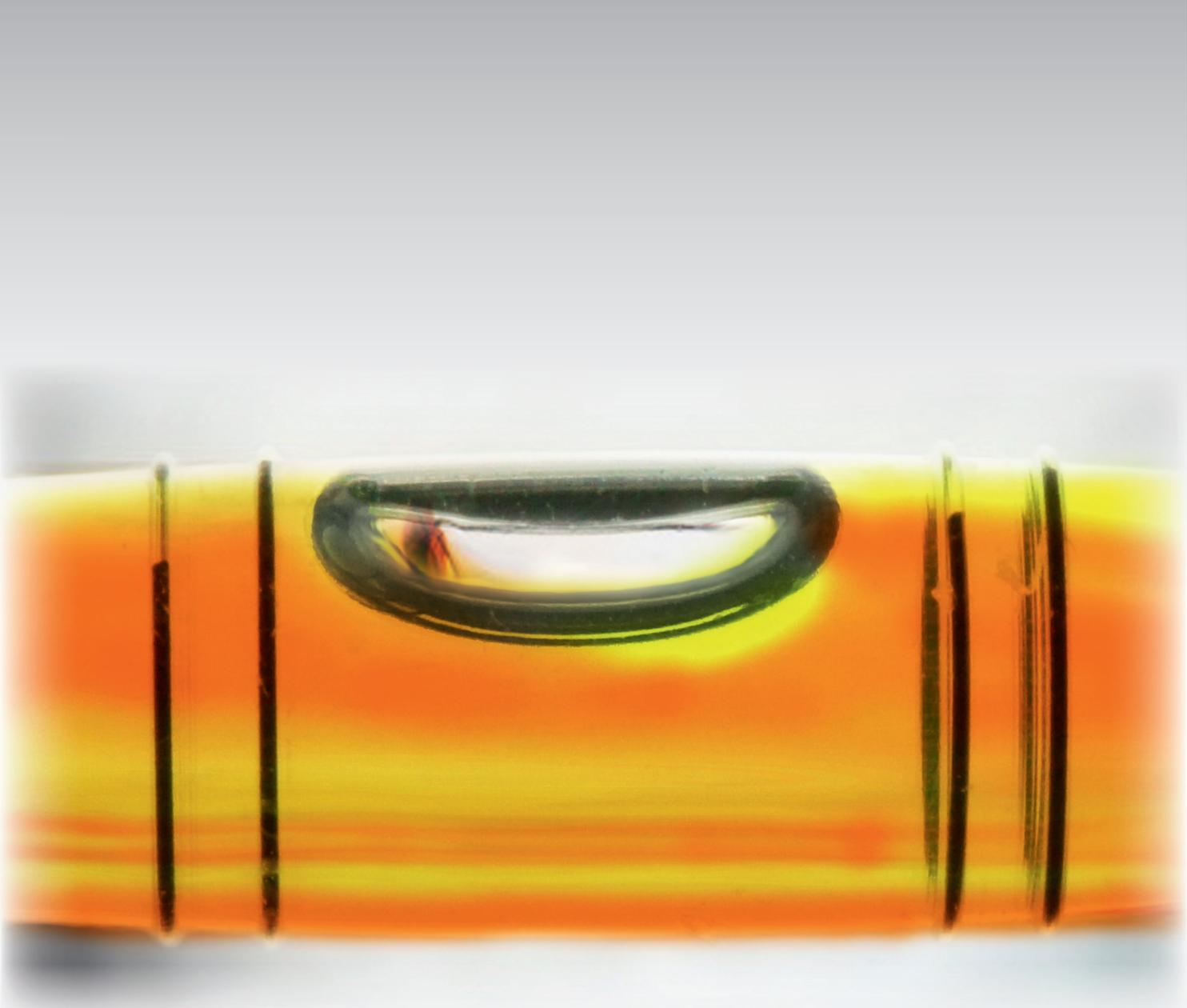




## Jahresbericht 2013





Vermessung und Kataster . . . . .	4
Geodaten und Karten . . . . .	6
Flurbereinigung - Landmanagement . . . . .	8
Strukturförderung ländlicher Raum . . . . .	10
Übersichtskarte der Dorferneuerung und Flurbereinigung . . . . .	12
Wertermittlung und städtebauliche Bodenordnung . . . . .	14
Marketing . . . . .	16
Ausbildung und Zusammenarbeit mit Anderen . . . . .	18
Die Regionaldirektion Sulingen des LGLN . . . . .	20
Standorte . . . . .	22

# Auf ein Wort

Das Jahr 2013 begann für unsere Regionaldirektion vielversprechend mit der Besetzung der Dezernatsleitung im Katasteramt Nienburg. Gewünscht hätten wir uns auch eine Lösung für das Syker Katasteramt, diese lässt jedoch weiter auf sich warten. Unabhängig davon war die Auftragslage bei unseren drei Katasterämtern 2013 stabil bis gut, denn trotz des allgegenwärtigen demografischen Wandels wurde in den Landkreisen Nienburg und Diepholz wieder kräftig gebaut. Aber nicht nur die Baukonjunktur sondern auch der Handel mit Immobilien florierte. Die Zahl der in der Wertermittlung ausgewerteten Kaufverträge lag zwar unter dem Vorjahresniveau, aber beim Geldumsatz wurde ein neuer Umsatzrekord erreicht, wobei die hohen Preise bei landwirtschaftlichen Flächen maßgeblichen Anteil hatten. Freude bereitet uns das in Sulingen entwickelte Baulücken- und Leerstandskataster. Es findet als willkommene Dienstleistung für Kommunen in ganz Niedersachsen breiten Zuspruch und selbst der Bund sowie weitere Bundesländer zeigen mittlerweile Interesse.

In der Flurbereinigung beschäftigte uns die ökologische Neuausrichtung durch die Landesregierung. Neue Projekte wurden vor der Anmeldung gründlich hinsichtlich ihres Wertes für Natur und Landschaft geprüft und die Freude war groß, als der Landwirtschaftsminister die Freigabe für drei neue Flurbereinigungsprojekte in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erteilte. Auch in der Dorferneuerung erfolgte ein Paradigmenwechsel. Deshalb wurden erstmals statt Einzel- oder Verbunddörfer drei Dorfregionen für die Fortschreibung des Dorferneuerungsprogramms ausgewählt. Maßgeblich war hierbei, dass dazu zwischen mindestens drei Dörfern ein interkommunaler Ansatz durch hinreichendes Kooperationspotential vorhanden sein musste.

Dauerthema in den Medien war auch 2013 wieder die Dümmeranierung. Beim Dümmerforum im Mai wurde mit Spannung die Positionierung der neuen Landesregierung zum Thema erwartet und zuversichtlich vernommen, dass der eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden soll. Es gibt jedoch noch viel zu tun und die Gremien Dümmerforum und Dümmerbeirat sowie meine Person als zuständiger „Dümmerkoordinator“ werden im Rahmen der Möglichkeiten weiter Einfluss nehmen.

Zur Förderung der Beschäftigten hielt Mitte des Jahres das Thema Gesundheitsmanagement Einzug in unsere Regionaldirektion. Der kontinuierlich steigende Altersdurchschnitt des Personals hatte die Erkenntnis reifen lassen, dass breit angelegte präventive Maßnahmen gute Investitionen sind, und mit Unterstützung der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. starteten wir erste Aktionen.

Im Herbst 2013 wurde eine maßgebliche Betroffenheit der Regionaldirektionen des LGLN bei der Einrichtung der neuen Landesbeauftragten deutlich. In den Wochen bis zur entscheidenden Kabinettsitzung setzten sich unsere Landräte, Politiker und Bürgermeister energisch für einen Verbleib der Kompetenzen in der Region ein. Inzwischen herrscht Klarheit, dass die bisherigen Aufgaben der Ämter für Landentwicklung zum 1. Juli 2014 in die neuen Ämter für regionale Landesentwicklung übertragen werden. Für den Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Hannover wird der künftige Standort des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine/Weser in Hildesheim sein, wir behalten jedoch unser Sulinger Haus als Geschäftsstelle. Mit der Organisationsänderung soll eine formale, wenn auch nicht räumliche, Trennung von der Katasterverwaltung vollzogen werden. Dies bedauere ich sehr. Aber auch die Katasterämter Sulingen, Nienburg und Syke bleiben, voraussichtlich unter einer veränderten Dachorganisation der Vermessungs- und Katasterverwaltung, vor Ort erhalten. Unsere Regionaldirektion Sulingen des LGLN ist damit nach nur 3,5 Jahren wieder Geschichte. Dennoch bleiben wir fast geschlossen vor Ort und können weiterhin für unsere Region und die Bürger da sein und unserem obersten Gebot folgen, mit Leidenschaft für einen lebens- und liebenswerten ländlichen Raum zu arbeiten.

  
Helmut Weiß, Leiter der Regionaldirektion Sulingen des LGLN



22.000 Kundenberatungen – 5.000 neue Grenzpunkte – 1.200 Lagepläne – so lautet die einfache Bilanz der Katasterämter der Regionaldirektion Sulingen aus dem Jahr 2013. Sie zeigt einmal mehr die Nützlichkeit des Liegenschaftskatasters als aktive Daseinsvorsorge für die Bevölkerung auf. An den Standorten Sulingen, Nienburg und Syke wurden im vergangenen Jahr täglich knapp 90 Kundenberatungen durchgeführt. Sowohl persönliche Gespräche als auch telefonische Auskünfte nutzten Privatpersonen und gewerbliche Nutzer für ausführliche und umfangreiche Beratungen rund um das Thema Liegenschaftskataster. Die Zahl verdeutlicht: belastbare und zuverlässige Grundstücksinformationen sind für das tägliche Leben unerlässlich und bei Wirtschaft und Bürgern weiterhin stark nachgefragt.

Trotz demografischen Wandels mit einhergehendem Bevölkerungsrückgang wurde in den Landkreisen Nienburg und Diepholz im Jahr 2013 wieder kräftig gebaut. Nicht zuletzt aufgrund der Niedrigzinspolitik war insbesondere das Interesse am Wohnungsbau durchweg hoch. Dies spiegelt sich auch in den 1.200 durch die Katasterämter erstellten Lageplänen wieder. Lagepläne sind Grundlage eines jeden genehmigungspflichtigen Bauvorhabens. Vom Tag der Antragstellung bis zum Versand vergehen

im Katasteramt nur wenige Tage. Damit wird eine zügige Baugenehmigung seitens des Katasteramtes durchgängig sichergestellt.

Einer Bebauung geht häufig die Vermessung eines geeigneten Flurstückes voraus. Vielfach ist auch der örtliche Grenzverlauf unklar oder Grenzmarken fehlen, zum Beispiel nach Straßenausbauarbeiten. Um rechtlich klare Verhältnisse zu schaffen, sind bestehende Flurstücksgrenzen festzustellen und gegebenenfalls neue Flurstücksgrenzen einvernehmlich festzulegen. In Zusammenarbeit mit den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren (ÖbVI) konnten im Jahr 2013 insgesamt 5.000 Grenzpunkte neu vermessen, in amtlichen Grenzdokumenten beurkundet und durch die Katasterämter in das amtliche Liegenschaftskataster eingetragen werden. Auch hier liegt der Fokus auf einer zügigen Vermessung und zeitnahen Übermittlung der relevanten Unterlagen.

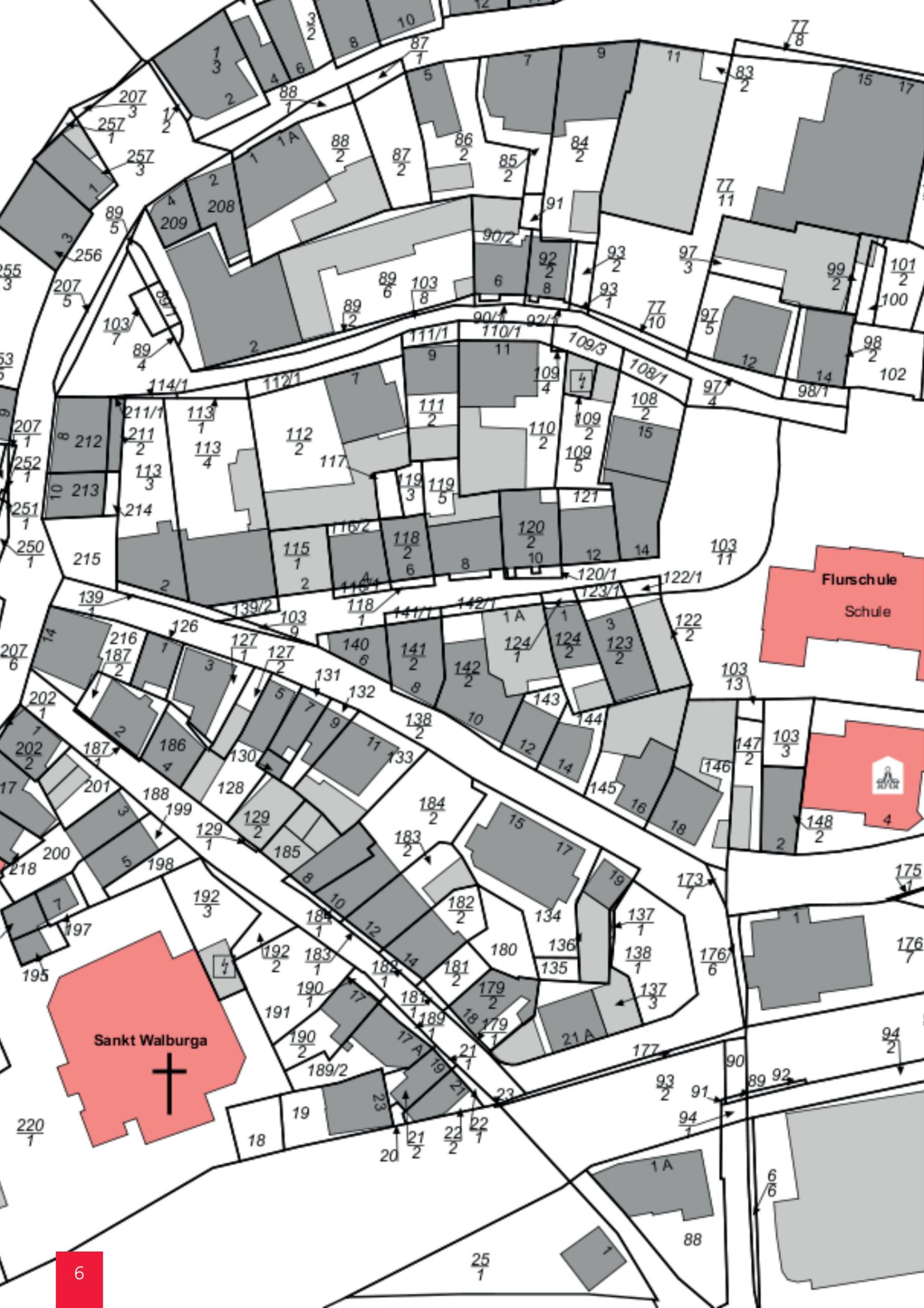
Neben den direkten Kundenleistungen wurde verstärkt an der Aktualität und Qualität des Liegenschaftskatasters gearbeitet. Ein Schwerpunkt im Jahr 2013 war die flächendeckende Bearbeitung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung (TN). Zu den klassischen Nutzern, die ein erhöhtes Interesse an diesen Daten haben, wie Statistik-Ämter, Grundbuchverwaltung (Wirtschaftsart im

Grundbuch) und Finanzverwaltung, sind neue Nutzer wie Wasser- und Bodenverbände (Erhebung von Erschwerungszuschlägen aufgrund der TN), Polizeidienststellen, Jagdgenossenschaften, Kommunen (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne) und andere hinzu gekommen.

Insgesamt wurde in den Landkreisen Nienburg und Diepholz eine Fläche von 450 Quadratkilometern aktualisiert.

Die Zahlen belegen die Bedeutung der Katasterämter in der Region. Sie tragen aktiv zur Gewährleistung des freien und reibungslosen Grundstücksverkehrs bei. Was in Deutschland mittlerweile eine Selbstverständlichkeit darstellt wird in anderen, zum Teil auch europäischen, Ländern durch Politiker als ein Baustein für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu Recht dringend gefordert. In Sulingen (1905), Nienburg (1876) und Syke (1893) wird das Liegenschaftskataster seit mehr als 100 Jahren zuverlässig und aktuell geführt. In Zeiten des stetigen Wandels in Verwaltung und Wirtschaft sind die Katasterämter immer beständige und verlässliche Partner geblieben. Diese Kontinuität wird sich auch im Jahr 2014 fortsetzen.

# VERMESSUNG UND KATASTER



Das in der Regionaldirektion Sulingen entwickelte Verfahren zur landesweiten Nutzung eines WFS (Web-Feature-Service) hat sich inzwischen landesweit durchgesetzt und wird häufig für Datenabgaben aus dem Liegenschaftskataster eingesetzt. Viele der 2012 noch aktuellen Probleme konnten im Berichtsjahr damit behoben werden. Der Umsatz an digitalen Daten ist gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich angestiegen. Auch die Anzahl der Nutzer des Internetservices ASL (Auskunftssystem Liegenschaftskataster) wächst kontinuierlich. Zu den Kunden gehören neben den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren vor allem Banken, Sparkassen und Immobilienmakler. GIS-Dienstleistungen, beispielsweise Stadt-, Orts-, Hof- und Jagdkarten sowie Datenlieferungen, die individuell zusammengestellt werden, und alle Dienstleistungen rund um diese Lieferungen, gehören zum Tagesgeschäft und erfreuen sich sowohl bei Privatkunden als auch gewerblichen Kunden weiter großer Beliebtheit.

Das Baulücken- und Leerstandskataster (BLK) wird in den meisten Kommunen unseres Dienstbezirkes verwendet und erfuhr im Berichtsjahr im Aktionsprogramm MORO des Regionalmanagements Mitte Niedersachsen (REM) die Ausstattung mit einem Marketingtool. Dieses steuert automatisiert die Anzeige ausgewählter Baulücken und Leerstände im Internetauftritt einer Kommune. Die niedersächsischen Kommunen schätzen am BLK insbesondere die Verschneidung mit einem Teil der Einwohnermeldedaten, um potentielle Leerstände, eine drohende Überalterung von Quartieren oder den Bedarf an Spielplätzen und Schulen anhand von Karten objektiv beurteilen zu können. Landesweit gab es zum Jahresende knapp 100 vertraglich gebundene Kommunen sowie weitere 40 ernsthafte Interessenten. Die Regionaldirektion Sulingen betreut das BLK landesweit federführend und arbeitet bezüglich der inhaltlichen Weiterentwicklung ressortübergreifend mit dem niedersächsischen Umwelt-, dem Sozial-

und dem Landwirtschaftsministerium sowie der N-Bank zusammen. Auch bundesweit findet das niedersächsische BLK Beachtung. Im Rahmen der allgemeinen Ressortforschung des heutigen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung IÖR Forschungsprojekte zur Erhebung und statistischen Darstellung von Innenentwicklungspotenzialen in Deutschland betrieben. Hintergrund ist die Unterstützung des Zieles der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Flächenneuanspruchnahme auf 30 Hektar pro Tag zu reduzieren. Niedersachsen ist in diesen Projekten aufgrund des als erprobt geltenden BLK beratend tätig.

# GEODATEN UND KARTEN



Die Ende des Jahres abgelaufene EU-Förderperiode 2007 bis 2013 legt zunächst einen Rückblick auf die Gesamtergebnisse des PROFIL-Programmes für den Bereich Flurbereinigung nahe.

In den anhängigen Flurbereinigungsverfahren des genannten Zeitraums wurden Investitionen in Höhe von 42,3 Millionen Euro finanziert beziehungsweise bewilligt. Allein für den Bau und Ausbau von ländlichen Wegen in einer Gesamtlänge von rund 307 Kilometer wurden 32,3 Millionen Euro eingesetzt. Die Flurbereinigungszuwendungen von insgesamt 29,2 Millionen Euro wurden durch die EU (10,3 Millionen Euro) sowie durch Bund und Land Niedersachsen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur (18,8 Millionen Euro) aufgebracht.

Mehr als 1,7 Millionen Euro wurde in landschaftsgestaltende Anlagen investiert. Damit wurden 30 Hektar flächenhafte Maßnahmen (Feldgehölze, sonstige ökologische Flächen) und 64 Kilometer linienhafte Elemente (Baumreihen, Hecken, Saum- und Randstreifen) realisiert.

Im Zuge der Flächenneuordnung wurden in den vergangenen sieben Jahren etwa 30.000 Hektar neu vermessen und in diesem Zuge die Grundlagen für einen neuen, technisch einwandfreien Katasternachweis gelegt. Der damit verbundene finanzielle Aufwand seitens des Landes und der Teilnehmergemein-

schaften in den Flurbereinigungen belief sich auf über 3,5 Millionen Euro.

Im zurückliegenden Jahr 2013 wurden 4,6 Millionen Euro in der Flurbereinigung eingesetzt. Damit wird ein im landesweiten Vergleich hohes Niveau gehalten. Allein für den Wegebau wurden 3,9 Millionen Euro verausgabt. Insgesamt wurden 39,3 Kilometer ausgebaut, davon 32,4 Kilometer als Betonspurbahn-, Bitumen- oder Schotterwege.

Die mit dem Landesamt beziehungsweise mit dem Ministerium vereinbarten Ziele in den Flurbereinigungsverfahren wurden vollständig erreicht. Allerdings stockt aufgrund der aktuell fehlenden Datentransferschnittstelle zwischen der Niedersächsischen Verwaltung für Landentwicklung (DAVID) und der Vermessungs- und Katasterverwaltung (ALKIS) weiterhin die abschließende Bearbeitung der Verfahren nach Aufstellung und Vorlage des Flurbereinigungsplanes.

2013 wurden in den Verfahren Barver-Nord, Ströhen-Nord und Nienburg-Süd die Wege- und Gewässerpläne aufgestellt und genehmigt. Damit sind die Voraussetzungen für die nachfolgenden Ausbaumaßnahmen geschaffen. Weiterhin wurden in den Verfahren Diepholz-Nord, Haßbergen und Steimbke die Besitzeinweisungen zur Neuordnung der landwirtschaftlichen Flächen und zur Bereitstellung von Flächen für ver-

schiedene Bedarfsträger angeordnet. Im über 3.000 Hektar großen Verfahren Wietzen konnte der Flurbereinigungsplan, der abschließende Regelung aller tatsächlichen und rechtlichen Gestaltungen beinhaltet, vorgelegt werden.

Auch im Jahr 2013 haben die Katasterämter die Flurbereinigungsarbeiten wesentlich unterstützt. Es wurden rund 3.000 Vermessungsstunden mit Schwerpunkten in den Verfahren Delmetal, Natenstedt und Altenmarhorst und Hoysinghausen geleistet.

Die neue Landesregierung hat sich die ökologische Neuausrichtung des Instrumentes Flurbereinigung zum Ziel gesetzt. Daher wurden die in diesem Jahr von der Regionaldirektion Sulingen in Hannover vorgelegten Projekte auch einer gründlichen Prüfung hinsichtlich ihres Wertes für Natur und Landschaft unterzogen. Umso mehr freut es uns, dass wir vom Landwirtschaftsminister die Freigabe für drei neue Flurbereinigungsprojekte in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Verfahren Engeln-Oerdinghausen, Scholen und Ochtmannien-Weseloh, erhalten haben. Die genannten Verfahren wurden Ende Oktober angeordnet. Als Bestätigung für die sehr breit angelegte und einvernehmliche Vorbereitung der Projekte ist festzustellen, dass die Verwaltungsakte ohne Widerspruch geblieben und zeitnah unanfechtbar geworden sind.

# FLURBEREINIGUNG - LANDMANAGEMENT



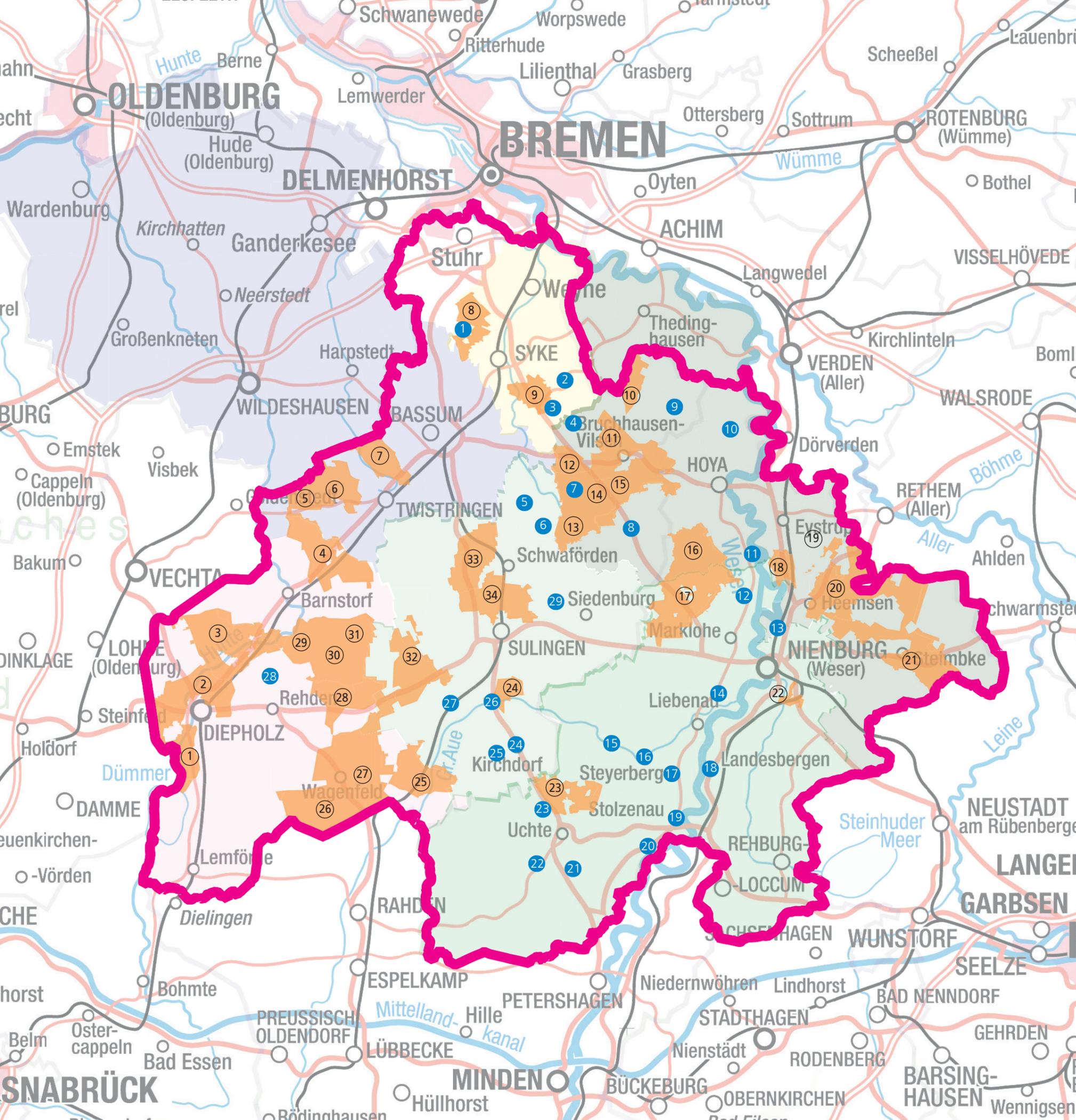
Gefördert wurden 175 Anträge mit einem Zuschussvolumen von circa drei Millionen Euro. Der Anteil von 1,5 Millionen Euro entfiel auf den Bereich Dorferneuerung (Projektförderung außerhalb einer Dorferneuerung). Etwa eine Millionen Euro flossen in die Dorferneuerung und 500.000 Euro in den ländlichen Wegbau. Insgesamt erzeugten die Fördermaßnahmen ein Investitionsvolumen von 9,7 Millionen Euro.

Mit den neu aufgenommenen Dorfregionen Hilgermissen (acht Ortsteile), Samtgemeinde Hoya und Balge (sieben Ortsteile), Samtgemeinde Marklohe befinden sich aktuell 29 Dorferneuerungsverfahren im Programm. Erstmals wurden Dorfregionen für die Fortschreibung des Dorferneuerungsprogramms ausgewählt. Hierfür war erforderlich, dass mindestens drei Dörfer in einem Dorfentwicklungsverfahren zusammenarbeiten. Zwischen diesen Dörfern sollte hinreichend Kooperationspotential bestehen, um von einem interkommunalen Ansatz sprechen zu können.

Ein wichtiger Förderbereich war unter anderem die Diversifizierung. Hierbei handelt es sich um investive Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz, die dazu dienen, Arbeitsplätze zu sichern, neue Arbeitsplätze zu schaffen oder Zusatzeinkommen zu erschließen.

Dementsprechend konnten zum Beispiel in Dickel Ferienwohnungen gefördert werden, in Eydelstedt die Umnutzung zu Seniorenwohnungen sowie in Schwarme der Einbau eines Hofcafes. Insbesondere durch derartige Projekte erfährt der ländliche Raum eine Aufwertung und landwirtschaftliche Gebäude eine sinnvolle Folgenutzung.

## STRUKTUR- FÖRDERUNG LÄNDLICHER RAUM



# Übersichtskarte der Dorferneuerung und Flurbereinigung

- Dorferneuerung
- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1. Ristedt                                  | 12. Balge  | 21. Höfen                                       |
| 2. Gödestorf (+ OT Schnepke + OT Osterholz) | 13. Drakenburg   | 22. Lohhof                                      |
| 3. Heiligenfelde/Henstedt (als Verbund)     | 14. Binnen (+ OT Bühren + OT Glissen)                          | 23. Darlaten / Hoysinghausen (als Verbund)      |
| 4. Süstedt                                  | 15. Deblinghausen / Düdinghausen / Sarninghausen (als Verbund) | 24. Kirchdorf                                   |
| 5. Sudwalde                                 | 16. Steyerberg   | 25. Bahrenborstel (+ OT Götten + OT Holzhausen) |
| 6. Affinghausen                             | 17. Anemolter / Schinna (als Verbund)                          | 26. Barenburg                                   |
| 7. Engeln                                   | 18. Landesbergen   | 27. Varrel                                      |
| 8. Asendorf                                 | 19. Holzhausen   | 28. Dickel                                      |
| 9. Martfeld                                 | 20. Dieth / Müsleringen (als Verbund)                          | 29. Mellinghausen                               |
| 10. Hilgermissen                            |  |   |
| 11. Schweringen (+ OT Holtrup)              |  |   |

- laufende Flurbereinigungsverfahren und Verfahren in der Planungsphase
- |                       |                          |                    |
|-----------------------|--------------------------|--------------------|
| 1. Diepholz-Südwest   | 13. Engeln-Oerdinghausen | 25. Ströhen-Nord   |
| 2. Diepholz-Nord      | 14. Scholen (BR-V)       | 26. Wagenfeld-Süd  |
| 3. Hunte-Drebber      | 15. Homfeld-Wöpsse       | 27. Wagenfeld-Nord |
| 4. Drentwede          | 16. Warpe                | 28. Barver-Nord    |
| 5. Natenstedt         | 17. Wietzen              | 29. Düste          |
| 6. Altenmarhorst      | 18. Haßbergen            | 30. Donstorf       |
| 7. Delmetal           | 19. Haßberger Geest      | 31. Dörpel         |
| 8. Ristedt            | 20. Heemsen              | 32. Wehrbleck      |
| 9. Heiligenfelde      | 21. Steimbke             | 33. Scholen        |
| 10. Schwamer-Bruch    | 22. Nienburg-Süd         | 34. Sulingen-Nord  |
| 11. Bruchhausen       | 23. Hoysinghausen        |                    |
| 12. Ochtmannen-Weselo | 24. Barenburg            |                    |

- REK Diepholzer Land
- LEADER Naturpark Wildeshauser Geest
- ILEK Weser-Hache
- REM Mitte Niedersachsen
- ILEK Sulinger Land
- ILEK Mitte Niedersachsen
- ILEK Mittelweser



Die Zahl der für die Kaufpreissammlung ausgewerteten Kaufverträge lag mit knapp 5000 Kaufverträgen um rund drei Prozent unter der Rekordzahl des Vorjahres. Zugenommen hat aber der Geldumsatz. Mit insgesamt 523 Millionen Euro in beiden Landkreisen wurde das Vorjahresniveau um acht Prozent überschritten und ein neuer Umsatzrekord erreicht. Die größten Umsatzsteigerungen erfolgten bei den landwirtschaftlichen Flächen und den bebauten Grundstücken.

Die im Jahr 2012 vom Gesetzgeber geforderte Umstellung der Wertermittlung auf die Sachwert-Richtlinie 2010 wurde im Jahr 2013 im Gutachterausschuss Sulingen umgesetzt. Hierzu erfolgten umfangreiche Umstellungsarbeiten, die durch entsprechende Schulungen der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und der ehrenamtlichen Gutachter begleitet und unterstützend wurden.

Nachdem die Bodenrichtwert-Richtlinie bereits in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Qualitätssteigerung der Bodenrichtwerte geführt hatte, wurden im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig die Bodenwerte in den Innenstädten von Sulingen und Syke überprüft und angepasst.

Allgemein ist ein steigendes Immobilienpreisniveau festzustellen. Die Kaufpreise sind insbesondere bei landwirtschaftlichen Flächen, aber auch bei Eigentumswohnungen und bebauten Grundstücken, weiter deutlich gestiegen.

Die Gesamtzahl der erstatteten Gutachten für bebaute und unbebaute Immobilien lag unter dem Stand der Vorjahre. Schwerpunkt waren im Berichtsjahr größere Gutachten über höherwertige Immobilien, der Umfang reichte hierbei von unbebauten Flächen über Einfamilienhausgrund-

stücke bis zu größeren Hotel- und Industrieimmobilien. Besonders häufig wurden Gutachten zu weit zurückliegenden Stichtagen in Auftrag gegeben, die zum Beispiel in Verfahren des Zugewinnausgleiches benötigt werden. Landesweit betrachtet liegt die Regionaldirektion Sulingen bei der Anzahl der erstatteten Gutachten weiterhin auf einem der vorderen Plätze.

In Lemförde konnte im Rahmen der Städtebaulichen Bodenordnung ein vereinfachtes Umlegungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Ein weiteres Umlegungsverfahren „Doktorstraße-Wallgraben“, ebenfalls in Lemförde, wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen werden.

## WERTERMITTLUNG UND STÄDTEBAULICHE BODENORDNUNG



Der Jahresbericht wurde wie in den Vorjahren an Politik und Wirtschaft versandt, um über unsere Arbeit zu informieren.

Unseren Internetauftritt nutzten wir, um alle Themen rund um die Dümmerisierung zeitnah zu veröffentlichen und für die Akteure und Interessierten vor Ort die Arbeit der Gremien transparent zu gestalten. In den vier Rubriken Beirat, Forum, Presse und FAQ unter [www.lgln.de/rd-sul](http://www.lgln.de/rd-sul) werden Protokolle und Vorträge zum Download angeboten sowie Artikel aufbereitet und die wichtigsten Fragen rund um den Dümmer beantwortet. Der Beirat kann unter der Adresse [www.lgln.de/Duemmer-Beirat](http://www.lgln.de/Duemmer-Beirat) (Großschreibung beachten) direkt angesprochen werden.

Unterstützt wird unter [www.lgln.de](http://www.lgln.de) zudem die landesweite Chefredaktion des LGLN bei der Betreuung der Internetauskunft des Kampfmittelbeseitigungsdienstes und der Veröffentlichung der Nachrichtenhefte der Vermessungs- und Katasterverwaltung.

Außerdem kann sich jedermann über den Stand der Flurbereinigerungsverfahren informieren. Insgesamt besuchten 15.000 Gäste unsere Seiten und interessierten sich 2013 hauptsächlich für die Organisationsstruktur des LGLN, den Jahresbericht, die Themen rund um den Dümmer und unsere Produkte und Dienstleistungen.

In der internen Öffentlichkeitsarbeit nimmt das Hausintranet einen breiten Raum ein. Rund 1000 Fachartikel, bestehend aus Presseberichten, Newsletter, Außendienstplänen und diversen Fachthemen, sorgten für eine ständig aktuelle Information der Kolleginnen und Kollegen.

Die Teilnahme an regionalen Gewerbetessen wird derzeit von der Regionaldirektion Sulingen nicht verfolgt.

# MARKETING



# WAS MACHT IHNEN FREUDE BEI DER ARBEIT?

HEMEN AUS  
ULINGEN,  
NIENBURG  
ND SYKE

**team**

Offenheit und Unterstützung

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Unterstützung in der Ausbildung

Vertrauenskultur

freundlicher umgang

AKTIVE KOMMUNIKATION UND  
WISSENSTRANSFER

Arbeitsbedingungen

Moderne, technische Ausstattung

AKTIONSTÜCHTIGE TECHNOLOGIEN

helle, freundliche Arbeitsumgebung

**aufgaben / tätigkeiten**

gestalten und entscheiden können

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten

ERREICHBARE ZIELE

Verantwortung

**KUNDENKONTAKT**

Direkter Kontakt nach „außen“

umgang mit menschen

**WAS KÖNNEN SIE SELBST BEITRAGEN?**

ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT BEITRAGEN?

gegenseitige Unterstützung

Für den anderen einstehen

RÜCKSICHTNAHME

Jeden Tag eine nette / gute Tat!

Stärken und Schwächen berücksichtigen

Einmaliges suchen

Die Regionaldirektion Sulingen beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 172 Kolleginnen und Kollegen. Im Februar konnten wir die Dezernatsleitung im Katasteramt Nienburg mit dem jungen Kollegen Florian Brauer besetzen und damit die monatelange Vakanz beenden. Weniger erfreulich stellte sich die Situation in Syke dar. Dort ist der Dezernatsleiterposten seit über einem Jahr unbesetzt und eine Lösung zeichnet sich derzeit nicht ab.

Eine große organisatorische Belastung ereilte uns durch den Wassereintritt Mitte des Jahres im Sulinger Hauptgebäude. Wegen monatelanger andauernder Sanierungsarbeiten musste das komplette Souterrain geräumt werden und Beschäftigte wichen zum Teil auf die Häuser in Syke und Nienburg aus, um die räumliche Situation in Sulingen zu entschärfen. Erst kurz vor Weihnachten waren

alle Arbeiten abgeschlossen und die Räume konnten wieder zur Nutzung freigegeben werden.

In der zweiten Jahreshälfte begann die immer konkreter werdende bevorstehende Umstellung der kompletten IT auf Windows 7 verstärkt Personalkapazitäten zu binden. Es galt die innerhalb kürzester Zeit zu vollziehende gleichzeitige Umstellung aller PCs und Laptops sowie der Feldrechner in Kombination mit der Schulung aller Beschäftigten so minutiös zu planen und vorzubereiten, dass möglichst geringe Ausfallzeiten den Tagesbetrieb einschränken.

Nach der Entscheidung des Führungsteams der Regionaldirektion, sich um ein Gesundheitsmanagement zu bemühen, konnte die Landesvereinigung für Gesundheit und

Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. als Partner gewonnen werden. Mit ihrer Hilfe starteten Ende September Workshops, um die komplette Belegschaft einzubinden und nach dem Bottom-Up-Prinzip Maßnahmen zu erarbeiten, die Akzeptanz finden und pragmatisch umsetzbar sind.

Weitere Arbeitsfelder im Berichtsjahr waren die Umstellung der Anlagenbuchhaltung in der Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie die gemeinsame Inbetriebnahme eines Zeiterfassungsservers mit sieben weiteren Regionaldirektionen am Standort Sulingen.

## Die Regionaldirektion Sulingen des LGLN

# Standorte



## Sulingen

Galtener Straße 16  
27232 Sulingen

Tel.: 04271 801-0  
Fax: 04271 801-112  
Postfach 15 50, 27226 Sulingen  
poststelle-sul@lgl.niedersachsen.de  
katasteramt-sul@lgl.niedersachsen.de

## Nienburg

Brückenstraße 8  
31582 Nienburg

Tel.: 05021 808-0  
Fax: 05021 808-108  
Postfach 14 25, 31564 Nienburg  
katasteramt-ni@lgl.niedersachsen.de

## Syke

Schloßweide 37  
28857 Syke

Tel.: 04242 166-0  
Fax: 04242 166-166  
Postfach 13 54, 28847 Syke  
katasteramt-sy@lgl.niedersachsen.de

Dezernate der Regionaldirektion Sulingen des LGLN

Aktueller Stand April 2014

Leiter der Regionaldirektion		Helmut Weiß	Sulingen
Vertretender Leiter der Regionaldirektion		Florian Brauer	Nienburg
Dezernat 1	Zentrale Aufgaben	Dirk Franke	Sulingen
Dezernat 2	Geodatenmanagement	Doris Kleinwächter	Sulingen
Dezernat 3.1	Strukturförderung ländlicher Raum	Ursula Nietfeld	Sulingen
Dezernat 3.2	Flurbereinigung, Landmanagement	Christian Schönfelder	Sulingen
Dezernat 4	Wertermittlung, Städtebauliche Bodenordnung	Gerd Ruzyzka-Schwob	Sulingen
Dezernat 5.1	Katasteramt Sulingen	Thomas Baudewig	Sulingen
Dezernat 5.2	Katasteramt Nienburg	Florian Brauer	Nienburg
Dezernat 5.3	Katasteramt Syke	N.N.	Syke

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)  
Regionaldirektion Sulingen

Galtener Straße 16  
Telefon: 04271 801-0

27232 Sulingen  
[www.lgln.de/rd-sul](http://www.lgln.de/rd-sul)

Redaktion: Doris Kleinwächter und Ingrid Kordes

Fotos und Karten: Regionaldirektion Sulingen  
Archiv LGLN  
Fotolia

Druck: LGLN - Landesvermessung und Geobasisinformation, Hannover

© LGLN - Regionaldirektion Sulingen, Mai 2014  
Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers